

ode ans dorf

walter von nebenan haut einen nagel in die wand
und macht einen lärm dabei als wär es der weltenuntergang
ich gehe rüber zu ihm, frag ob ich ihm helfen kann
„nö“ sagt er und bietet mir ein bierchen an
ihm sein sohn sein fahrrad ist im arsch - hat einen platten
mir fällt ein, dass wir zu hause einen schlauch hatten
ich geh rüber hol das ding und tausch es gegen zwei pilsbier
da verstehen wir hier unter nachbarschaftshilfe

(2x) dies ist die ode ans dorf
ans kaff, an die gemeinde, an den kleinen ort
ein paar häuser, ein ortsschild, überschaubar viele menschen
keine hochhäuser, kein smog, keine grenzen

rückstau im supermarkt - nur eine kasse ist besetzt
und die verkäuferin wirkt alles andere als gehetzt
die alte schmerling steht gebückt an der kasse und schimft:
„gute frau, was ist denn das für ein kundendienst?“
alle andern nehmen es gelassen, nutzen die möglichkeit
zum aktuellen austausch der neuesten neuigkeiten
klatsch und tratsch aus allererster hand
jeder findet jedes über jeden interessant
ich steh weiter hinten mit mein'm kaltgetränk in der hand
mittendrin, kann mir ein grinsen kaum verkneifen (ist nämlich irre lustig)

ich sing
(2x) die ist die ode ans dorf
ans kaff, an die gemeinde, an den kleinen ort
ein paar häuser, ein ortsschild, überschaubar viele menschen
keine hochhäuser, kein smog, keine grenzen

(gemeinsame wiederholungen des öden, äh, odentlichen kehrrverses)